

Mitteilungen des Bundes der Diplominhaber



Bundesverbandstag wählt Werner Finke in Dresden zum neuen Vorsitzenden

Am 20. September 2008 wurde im Hotel Hilton in Dresden der Bundesverbandstag durch den Vorsitzenden Maximilian Oberbigler eröffnet. Er konnte 29 Delegierte und Gäste begrüßen. Unter den Gästen waren die Bundesgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien, Dr. Diana Reuter, und als Vertreter der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie der Abteilungsleiter Studiengänge, Dr. Jürgen Leibiger. Ein bedenkenswertes Datum, da am 20. September 1993 der Einigungsvertrag durch die DDR und die BRD geschlossen wurde.

Den ersten Festvortrag hielt Frau Dr. Reuter. Gerade von der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes VWA in Potsdam kommend, richtete sie an die Delegierten die besten Grüße vom Präsidenten Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Eichhorn aus. Danach berichtete sie über aktuelle Ereignisse aus der VWA-Organisation. Es gilt, in der Bildungslandschaft den VWA-

Abschluss in vielfältiger Weise zu stärken. Des Weiteren ging es auf die gute Zusammenarbeit mit der Absolventenvereinigung ein.

Den zweiten Festvortrag hielt Herr Dr. Jürgen Leibiger von der VWA Dresden. In seiner Begrüßung führte er aus, dass seit der Gründung im Jahr 1991 ca. 5.000 Studenten das Studium an der VWA erfolgreich abgeschlossen haben. Zurzeit studieren in Dresden mit Zweiganstalten in Bautzen, Chemnitz und Görlitz 170 Studierende. Das wiederum spricht für die Akzeptanz und die Qualität des Studiums. Gleichzeitig lud er die Delegierten zu einem Besuch der gegenüber dem Hauptbahnhof repräsentativ untergebrachten VWA in Dresden ein. Nachstehend werden die wichtigsten Themenbereiche des Verbandstages angesprochen.

Zunächst ging es zügig durch die Regularien. Es folgte die Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, die Genehmigung der Tagesordnung und die Genehmigung der Niederschrift über den Bundesverbandstag vom 20. Oktober 2007.

Weiter folgte der Bericht des Bundesvor-

stands durch den Vorsitzenden Oberbigler. Anfangs informierte er die Delegierten, dass er für die morgige Wahl des Vorstands aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen werde. In einer Power-Point-Präsentation stellte er ausführlich und engagiert das moderne Erscheinungsbild des Absolventenverbandes dar. Den vom Bundesvorstand eingesetzten neuen Internetbeauftragten Jörg Bruns bezog er mit ein.

Insgesamt stellte er den Wert des VWA-Diploms besonders heraus. Wenn in Sachsen 35 VWA-Absolventen den Bürgermeister stellen, so ist dies mehr als erfreulich. Er zog die Linie von der Corporate Identity über das Corporate Design bis zur Kommunikation. Danach sollte der BDIVWA Dienstleister sein und nicht Verwalter. Dafür, dass die Handelnden alle im Ehrenamt tätig sind, ist schon vieles in den letzten Jahren erreicht worden. Als Beispiel nannte er die neue Image-Broschüre.

Daran schloss sich der Tagesordnungspunkt „Bildungskommission“ an. Der stv. Vorsitzende Werner Finke berichtete über Optionen für die Weiterbildung von VWA-Absolventen. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Ausführungen von Frau Dr. Reuter. Herr Schindel kam auf die Vergleichbarkeit der beruflichen Ausbildung mit der akademischen Ausbildung auf EU-Ebene zu sprechen.

Weiter folgte der Bericht des Schatzmeisters. Er erläuterte den Jahresabschluss 2007 und die Geschäftsführung bis zum Zeitpunkt der Rechnungsprüfung anhand einer den Delegierten zugewandten Übersicht. Aus gegebener Veranlassung wies er erneut auf die Vorzüge des Beitrags-einzugsverfahrens durch den Bundesverband hin. Dann erfolgte der Bericht der Kassenprüfer. Sie lobten ausdrücklich die Kassenführung und schlugen eine Entlastung des Vorstands vor. Der Jahresabschluss 2007 wurde einstimmig angenommen.

Schließlich kam es zu einer großen Aussprache. In diesem Zusammenhang wurde zum Teil den Berichten und Anregungen aus den Bezirks- und Landesverbänden vorgegriffen. Themen waren u. a. Darstellung der Vorstellung der Vorteile einer Mitgliedschaft, die Mitgliedergewinnung, das Erscheinungsbild des Verbandes und der



Der neue Bundesvorstand auf der Brühlschen Terrasse (v. l. n. r.) Hans Dreyer, Max. Udo Quiske, Detlef Sachs, Klaus Peter Voigt, Werner Finke und Wolfgang Gipp.

Umgang mit Beitragsrückständen. Insbesondere die Delegierten aus Norddeutschland meldeten sich konstruktiv zu Wort. Der Bundesvorstand wurde auf Antrag entlastet.

Am 21. September 2008 wurde der Bundesverbandstag fortgesetzt. Nach vier Jahren galt es, einen neuen Bundesvorstand zu wählen. Zunächst bedankte sich der bisherige Vorsitzende Oberbigler bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen der Verbände.

Auf Vorschlag von ihm wurde Horst Wuttke, Saarland, zum Wahlleiter bestimmt. Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: Bundesvorsitzender Werner Finke, Ostwestfalen/Lippe, Stellvertreter Klaus Peter Voigt, Berlin, und Wolfgang Gipp, Koblenz (neu im Vorstand), Bundesgeschäftsführer Detlef Sachs, Regensburg, Bundesschatzmeister Hans Dreyer, Koblenz, und Pressereferent Max. Udo Quiske, Düsseldorf.

Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt Jürgen Tasche, Hannover, und Dieter Kirsch, Niederrhein.

Nach der Wahl nahm Werner Finke die Glückwünsche u. a. von seinem Vorgänger entgegen. Gleichzeitig bedankte er sich für den neu gewählten Vorstand bei Herrn Oberbigler für die geleistete Arbeit. Auch Herrn Wuttke schloss er in seinen Dank für die durchgeführte Wahl ein. Der neue Internetbeauftragte Bruns wurde für seine Arbeit beglückwünscht.

Weiter ging es mit der Tagesordnung. Es stand der Beschluss über den Wirtschaftsplan 2009 auf dem Programm. In diesem Zusammenhang wurde bereits auf die Ausführungen zur Aussprache verwiesen. Ergänzend brachte Herr Kirsch die Absenkung der Beitragsanteile für den Bundesverband ins Spiel, während Herr Grabowsky die Refinanzierung der Verbände durch den verpflichteten Bezug der Akademie zum Ausdruck brachte. Der Wirtschaftsplan wurde einstimmig angenommen.

Unter Verschiedenes brachte Herr Finke die Verdienste von Manfred Scholle, Göttingen,

um den Internetauftritt der letzten zehn Jahre zum Ausdruck. Weitere Themen waren der Eintrag in die Lobby-Liste des Bundestages und die Versicherungsmöglichkeiten für das Ehrenamt, um die verantwortlichen Mitglieder schadlos zu halten.

Zum Abschluss wies Herr Finke auf das Angebot des Bundesvorstands an die Verbände – zum Treffen mit deren Mitgliedern anlässlich von Vorstandssitzungen – hin. Als nächster Termin für den Bundesverbandstag kann der 17. Oktober 2009 notiert werden. Damit beendete der Vorsitzende gegen 11.40 Uhr den Verbandstag und wünschte eine gute Heimreise. Weitere Informationen unter www.bdiwwa.de.

Internet-Betreuung

Jörg Bruns ist unser neuer Internetbeauftragter. Hierzu zählt auch Konzept, Design und technische Unterstützung. Er betreut den Bundesverband und die Bezirks- und Landesverbände. Überdies ist er erster Ansprechpartner in sämtlichen IT-Angelegenheiten des Bundesverbandes für den Bundesvorstand. Er ist im Ehrenamt tätig. Bei seiner Tätigkeit wünscht er sich innerhalb des Verbandes einen konstruktiven und verlässlichen Umgang miteinander.



- Alter 39 Jahre, geboren in Hannover
- Ausbildung zum staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/Informatik bei der Wirtschaftsschule Dr. Buhmann, Hannover
- Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG
- Studium zum Informatik-Betriebswirt (VWA) in Hannover
- Software-Engineer Insurance
- Consultant für IT-Organisation, Systemanalyse und Applikationsentwicklung
- Zurzeit stellvertretender Vorsitzender des Norddeutschen Landesverbandes
- Hobbys: Wirtschaft, Fußball, Tennis, Golf
- Berufliche Ziele: Consultant bei IBM, Strategische Unternehmensberatung, Projektmanagement, ggf. mit Bezug zum Marketing

Göttingen

Eine weitere Unternehmung in 2008 hatte einen direkten Bezug zu einem Mitglied unseres Verbandes, und zwar zu Rainer Schinkel. Es ging nach Witzenhausen. Die Herstellung von Kautabak und Bier stand auf dem Programm.

Am Ortsausgang von Witzenhausen steht ein Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert. An sich nichts Ungewöhnliches. Es ist u. a. das Elternhaus unseres Mitglieds. Es ist jetzt im Besitz der Stadt und wurde mit Mitteln der Europäischen Union saniert. Seit 2007 ist jetziger Mieter die Manufaktur Grimm & Triebel Kruse-Kautabak GmbH, die auch ein Kautabakmuseum eingerichtet hat. Ursprünglich stammt die Firma aus Nordhausen/Harz. Der jetzige Inhaber Dr. Bernd Otto Kruse führte die Mitglieder durch sein Reich, und zwar von der Tränkung der Tabakblätter mit unterschiedlichen Soßen in Edelstahlkesseln über die Prozedur der Schnürung der Tabakblätter, der Portionierung und der Trocknung bis zur Ausstellung des Produkts. Den informativen Rundgang beendete Herr Dr. Kruse mit einer Aussage des uns allen aus unserem Studium bekannten Professors Bloech: „Hier sehen Sie den einzigen Monopolisten Deutschlands.“

In unmittelbarer Nachbarschaft betreibt unser Mitglied Rainer Schinkel die erste Öko-Brauerei Hessens. Er ist nicht nur Braumeister, sondern auch Gastronom. Er erklärte uns in einem Rundgang durch die Brauerei den gesamten Brauvorgang. Dabei wies er uns auf Besonderheiten hin. Danach kommt sein Malz von der Mälzerei „Rhönmalz“ in Mellrichstadt und wird vor Ort geschrotet. Das Jungbier kann nach zwei bis drei Wochen abgefüllt werden. Sein Bier wird nicht gefiltert. Somit bleiben der individuelle Geschmack und die Vitamine besser erhalten. Zum Abschluss ging es in das Restaurant „Zur Krone“. Dort servierte uns Rainer Schinkel in gemütlicher Runde neben dem Bier eine weitere hessische Spezialität: „Ahle Wurscht“.

Ostbayern

Ehrevolle Aufgabe des Bezirksvorsitzenden Thomas Eineder: Er wurde in zwei wichtige Landes-Gremien berufen, und zwar zum einen in den Hauptausschuss des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern e. V. und zum anderen in den Personal- und Organisationsausschuss des Bayerischen Städtetags. Dort vertritt Eineder die Interessen der Stadt Regensburg. Als deren Leitender Verwaltungsdirektor ist er verantwortlich für den Bereich „Personal, Organisation und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.

BDIVWA STEHT FÜR

- Verbindungen schaffen
- Interessen vertreten
- Kontakte pflegen
- Gemeinsames erleben
- Fordern und fördern

WIR BEGRÜSSEN IM BDIVWA

Göttingen	Reese, Andreas
Binder, Sascha	Reichinger, Michael
Fradkin, Stanislav	Wild, Christian
Paukner, Alexander	Winklmeier, Mario

Trier

Rund 30 junge bis rüstige Mitglieder und Freunde des BV Trier BDIVWA trafen sich morgens bei herrlichem Sonnenschein zu ihrer alljährlichen Herbstwanderung durch den Züscher Wald. Der Wald mit seiner Vielfalt birgt viele Geheimnisse, doch unser Forstkollege Werner Luck erklärte uns geduldig die verschiedenen Kulturen, die Holzbewirtschaftung und so manches

LESERFORUM FÜR DEN
BDIVWA/ANFRAGEN

E-Mail: info@bdivwa.de
 Postanschrift: M. U. Quiske
 Kirchstr. 8 · 47918 Tönisvorst

unbekannte Zeichen oder Markierung. Von einer Waldlichtung aus gab es einen wunderschönen Blick auf die Primstalsperre, die mit einem Wasservolumen von etwa 20 Millionen Kubikmetern und einer Oberfläche von einem Quadratkilometer der größte Wasserspeicher im Saarland und in Rheinland-Pfalz ist.

Wie jedes Jahr, erwartete uns gegen Mittag ein von Familie Luck organisiertes rustikales Frühstück in freier Natur. Nach der Stärkung marschierten wir zum Züscher Hammer. In der Eisenhütte konnten wir wie anno dazumal die Bearbeitung des Eisens miterleben. Mit einer Wucht von 650 Kilopond donnert der mit Wasserkraft angetriebene hölzerne Hammer auf das glühende Eisen. Hier im Altbachtal gab es ab Anfang des 17. Jahrhunderts das größte Eisenhüttenwerk des Hunsrücks, sozusagen der Vorläufer des Ruhrgebiets. In der Blütezeit arbeiteten hier etwa 350 Holzfäller, Köhler, Erzgräber, Schmelzer und Hammerschmiede. Das Eisenhüttenwerk wurde Mitte des 19. Jahrhunderts stillgelegt.

Dank des Fördervereins Züscher Hammer ist das total verfallene Werk wieder aufgebaut und betriebsbereit gemacht worden. Zum gemütlichen Abschluss kehrten wir am Nachmittag in der rustikalen Fischerhütte in Neuhütten ein. Eine sieben Kilometer lange Wanderung fand damit ihren Abschluss.

VERANSTALTUNGSKALENDER
DES BUNDES DER
DIPLOMINHABER (BDIVWA)

(Erste Termine 2009)

Düsseldorf

9. März 2009, Montag, ab 18.00 Uhr
 „Im goldenen Kessel“ in der Düsseldorfer Altstadt, Bolkerstraße 44.

Göttingen

23. Januar 2009, Freitag, um 19.00 Uhr
 Ordentliche Mitgliederversammlung
 Ratskeller Göttingen-Scharwache.